

Die Erdchroniken



Zecharia Sitchin und Alan F. Alford

Inhaltsverzeichnis:

Die Erdchroniken

Die Zeittafeln der Erdchroniken aus

- ***Die Kriege der Menschen und Götter***
- ***Gods of the New Millennium***
 - ***I - Ereignisse vor der Sintflut***
 - ***II - Ereignisse nach der Sintflut***
 - ***III - Königtum auf Erden***
 - ***IV - Das verhängnisvolle Jahrhundert***
 - ***V - Die Götter ziehen sich zurück***

Die Beweise

- ***Die Erschaffung des Menschen***
- ***Älteste Datierung des Homo sapiens***
- ***Kulturelles Erwachen des Menschen***
- ***Nach der Sintflut - Göbekli Tepe Nach der Sintflut - Getreideanbau***

Die Autoren

- ***Zecharia Sitchin***
- ***Alan F. Alford***

Die Erdchroniken

haben die Anwesenheit von menschenähnlichen "Göttern" sowie deren Aktivitäten auf der Erde zum Thema - verbunden mit der Geschichte des Menschen und der Erdgeschichte. Die Chroniken sind erschienen in den Büchern "Die Kriege der Menschen und Götter" von Zecharia Sitchin sowie in "Gods of the New Millennium" von Alan F. Alford.

Zuerst war ich fasziniert von dem Buch "Der 12. Planet" von Zecharia Sitchin, in dem er viele Dinge, die andere als Mythen, Fabeln und Märchen abtun, als Berichte von wahren Ereignissen beleuchtet hat. Ich habe dann nach und nach alle Bücher von Sitchin gelesen. Alan F. Alford hat mich schließlich selbst per eMail auf sein Buch aufmerksam gemacht.

Sitchin: Natürlich haben sich bei dem einen oder anderen Thema Zweifel angemeldet, ob seine Theorien wirklich stimmen. Im Großen und Ganzen aber halte ich seine Theorien, die ja eigentlich nur genauere Interpretationen der "Enuma Elisch" sind, für stimmig. Diese Interpretationen basieren hauptsächlich darauf dass wir heute - wieder - von Gentechnologie, Fliegerei und Weltraumfahrt wissen. So können bisher sinnlos erscheinende Teile der alten Übersetzungen, wie z. B. im alten Testament, wieder ihren ursprünglichen Sinn erhalten. Noch aufregender, brisanter und spannender wird die Szene aber dadurch, daß gerade in jüngster Zeit einige bedeutende Angelpunkte von Sitchins Theorien, die er ja schon 1976 veröffentlichte, von der Wissenschaft bestätigt wurden. Nicht bestätigt insofern, daß man sich auf seine Bücher bezogen hätte, aber die Beziehungen zwischen seinen Interpretationen und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sind unverkennbar.

Die Erdchroniken sind mit Absicht nebeneinander plaziert, um die Unterschiede und Gemeinsamkeiten sichtbar zu machen - ohne eine Wertung vornehmen zu wollen. Die Chronik von Alford deckt noch den Zeitraum zwischen der nuklearen Katastrophe in Sumer (2024 b.C.) und dem letzten Durchgang von Nibiru (ca. 200 b.C.) ab. Generell ist dazu noch anzumerken, daß Alford auf die Erkenntnisse von Sitchin aufbaut - gewisse Dinge aber genauer betrachtet und mit eigenen Theorien zu erklären versucht. Leider läßt sich sein Buch - von mir jedenfalls - nicht flüssig lesen, da in Englisch. Es ist wünschenswert, daß dieses Buch auch in deutscher Sprache erscheint.

Die Zeittafel der Erdchroniken

aus






"Die Kriege der Menschen und Götter"

von Zecharia Sitchin

und

"Gods of the New Millennium"

von Alan F. Alford

	<i>I</i>	<i>Ereignisse vor der Sintflut</i>	<i>bis 11 000 B.C.</i>
	<i>II</i>	<i>Ereignisse nach der Sintflut</i>	<i>11000 - 3800 B.C.</i>
	<i>III</i>	<i>Königtum auf Erden</i>	<i>3800 - 2130 B.C.</i>
	<i>IV</i>	<i>Das verhängnisvolle Jahrhundert</i>	<i>2130 - 2023 B.C.</i>
	<i>V</i>	<i>Die Götter ziehen sich zurück</i>	<i>2023 - 130 B.C.</i>

Vor der Sintflut

aus *"Die Kriege der Menschen und Götter"* von Zecharia Sitchin

aus *"Gods of the New Millennium"* von Alan F. Alford

Jahre BC

Jahre BC

450000 Auf dem Nibiru, einem fernen Planeten unseres Sonnensystems, droht das Leben zu erlöschen, weil sich seine Atmosphäre zersetzt. Von Anu entthront, entkommt der Herrscher Alalu in einem Raumschiff und findet Zuflucht auf der Erde. Hier entdeckt er Gold, das sich zum Schutz der Atmosphäre verwenden läßt.

270183

Die "Götter" erreichen die Erde über den Planeten Nibiru

445000 Angeführt von Enki, einem Sohn Anus, landen die Anunnaki auf der Erde und errichten Eridu, die erste Erdstation, um aus dem Gewässer des Persischen Golfs Gold zu gewinnen.

252183

Eridu, die erste Stadt der Götter, ist fertiggestellt - Alulim wird zum Statthalter ernannt

430000 Das Klima der Erde wird milder. Immer mehr Anunnaki kommen auf die Erde, darunter Enkis heilkundige Halbschwester Ninharsag.

416000 Da die Goldproduktion nachläßt, kommt Anu mit

226983

Enki wechselt nach Afrika, um die Arbeiten in den Minen zu

dem Thronerben Enlil auf die Erde. Es wird beschlossen, das lebenswichtige Gold durch Bergbau in Südafrika zu gewinnen. Das Los bestimmt Enlil zum Befehlshaber der Erdmission; Enki wird nach Afrika verwiesen. Beim Verlassen der Erde wird Anu durch Alalus Enkelsohn herausgefordert.

beaufsichtigen.

400000 In Südmesopotamien sind folgende Anlagen entstanden: ein Raumschiffhafen (Sippar), ein Kontrollzentrum(Nippur), ein metallurgisches Zentrum (Badtibira), ein medizinisches Institut (Schuruppak). Das Gold wird in Afrika verschifft, veredelt und von den Igigi, die die Erde umkreisen, auf die Raumschiffe verladen, die regelmäßig von Nibiru kommen.

380000 Mit Unterstützung der Igigi versucht Alalus Enkel, die Macht über die Erde zu gewinnen. Die Enliliten siegen im Krieg der alten Götter.

300000 Die Anunnaki, die in den Goldminen arbeiten, meutern. Enki und Ninharsag erschaffen durch genetische

183783

Die niedrigstehenden Götter rebellieren.

180183

Der LU.LU - Sklave wird durch Genmanipulation erschaffen.

B010 Manipulation mit einem weiblichen Affenmenschen die primitiven Arbeiter, die die Schwerarbeit der

176583

B010

Das Paradies-Ereignis. Adam und Eva wird durch Genmanipulation die Befähigung gegeben, sich selbst

Anunnaki übernehmen.
Enlil überfällt die Minen
und verschleppt Arbeiter
nach Mesopotamien.

In einem 2. Schritt gelingt
es Enki, den primitiven
Arbeiter
fortpflanzungsfähig zu
machen, und der Homo
sapiens beginnt sich zu
vermehren.

fortzupflanzen.

200000 Die Entwicklung auf der
Erde stagniert während
einer neuen Eiszeit.

130000

Die Tage von Enosh, als die
Menschen sich von Afrika nach
Asien ausbreiten.

100000 Das Klima erwärmt sich
wieder. Die Anunnaki (die
B012 biblischen Nefilim)
vermählen sich trotz Enlils
Unwillen mit den Töchtern
der Menschen.

107900
-77900B012

Enoch reist mit "Gott" und
verurteilt die "Söhne der Götter",
die mit den Menschentöchtern
schlafen.

73000 Ein neues Eiszeitalter
beginnt. Regressive
Menschentypen entstehen.
Die Cromagnon-Rasse
überlebt.

70983

Noah wird mit einer genetisch
veränderten Hautfarbe geboren.
Die Menschen leiden unter dem
Einsetzen einer neuen Eiszeit
kombiniert mit der von Enlil
herbeigeführten Not.

47000 Enki und Ninharsag
erlauben den Anunnaki-
Menschen, in Schuruppak
zu herrschen. In seiner
Wut plant Enlil die
Vernichtung der
Menschheit.

40000

Durch Wanderungsbewegungen
nordwärts zeigen sich jetzt
Menschen mit dem modernen
Aussehen erstmals in Europa. Der
Neandertaler wird verdrängt.

20983

Shem, Ham und Japheth werden
Noah von Frauen dreier
unterschiedlicher ethnischer
Gruppen geboren.

11000 Enlil wird es klar, daß das
Vorbeiziehen Nibirus in
Erdennähe eine ungeheure
Flutwelle auf der Erde
auslösen wird. Er läßt die
Anunnaki schwören, die

10983

Die Sintflut

*drohende Katastrophe vor
den Menschen
geheimzuhalten. Enki wird
wortbrüchig und weist
Ziusudra (Noah) an, ein
Unterwasserschiff zu
bauen. Die Sintflut
überschwemmt die Erde;
die Anunnaki sehen die
vollständige Zerstörung
von ihren kreisenden
Satelliten aus mit an.*

Nach der Sintflut

aus "Die Kriege der Menschen und Götter" von Zecharia Sitchin

aus "Gods of the New Millennium" von Alan F. Alford

Jahre BC

Jahre BC

- | | | | |
|--|--|--------------|--|
| <p>11000
<u>B020</u>
<u>B021</u></p> | <p><i>Enlil übergibt den überlebenden Menschen Geräte und Samenkörner. Im Hochland beginnt die Landwirtschaft. Enki zähmt Tiere.</i></p> | <p>10875</p> | <p><i>Die Lordschaft der Götter beginnt, beruhend auf dem 12-periodischen Präzessions-Zyklus der Erde.</i></p> |
| <p>10500</p> | <p><i>Den Nachkommen Noahs werden drei Regionen zugewiesen. Ninurta, Enlils erstgeborener Sohn, errichtet Talsperren und kanalisiert die Flüsse, um Mesopotamien bewohnbar zu machen. Enki macht das Niltal urbar. Die Sinaihalbinsel wird von den Anunnaki als Stützpunkt für den neuen Flughafen ausersehen, das Kontrollzentrum wird auf dem Berg Moria (später Jerusalem) errichtet.</i></p> | <p>10450</p> | <p><i>Die Pyramiden von Giseh werden gebaut.</i></p> |
| <p>9780</p> | <p><i>Ra (Marduk), Enkis erstgeborener Sohn, teilt die Herrschaft über Ägypten zwischen Osiris und Seth.</i></p> | | |
| <p>9330</p> | <p><i>Seth kämpft mit Osiris und entmannt ihn; er übernimmt die Rolle des einzigen Herrschers über das Niltal.</i></p> | | |
| <p>8970</p> | <p><i>Horos rächt seinen Vater Osiris, indem er den Ersten Pyramidenkrieg beginnt. Seth flieht nach Asien, er eignet sich die Sinaihalbinsel und Kanaan an.</i></p> | | |
| <p>8670</p> | <p><i>Die Enliliten lehnten sich dagegen auf, daß Enkis</i></p> | <p>8700</p> | <p><i>Krieg der Götter. Die technischen Einrichtungen der großen</i></p> |

Nachkommen allein über die Raumfahrtanlagen herrschen und beginnen den Zweiten Pyramidenkrieg. Der siegreiche Ninurta zerstört alle Anlagen in der Großen Pyramide. Ninharsag, Enkis und Enlils Halbschwester, beruft eine Friedenskonferenz ein. Die Aufteilung der Erde wird neu besprochen. Die Herrschaft über Ägypten wird von der Dynastie Ra (Marduk) auf die von Thoth übertragen. Heliopolis entsteht als neue Leuchtsignalstadt.

Pyramide werden zerstört, ihre Funktion durch ein Signalfeuer in Heliopolis ersetzt. Der Sphinx wird zum Gedenken an das Ende des Kriegs und des ersten Präzessions-Zyklus aus dem Gestein modelliert.

8500 Die Anunnaki errichten Außenposten an den Zugängen zu den Raumfahrtanlagen; einer davon ist Jericho.

Einrichtungen für die Raumfahrt werden in Jerusalem und auf der Sinai-Halbinsel errichtet. Jericho und andere Orte werden als defensive Befestigungsanlagen erbaut. Stonehenge wird als Platz für ein astronomisches Observatorium gewählt.

7400 Während weiterhin Friede herrscht, gewähren die Anunnaki den Menschen Verbesserungen. Beginn der Jungsteinzeit. Über Ägypten herrschen Halbgötter.

4050 Tiwanaku wird als Zentrum für die Produktion von Bronze errichtet. Der Beginn von Bergbau in Chavin de Huantar und Teotihuacan fällt vermutlich auch in diese Zeit.

3800 In Sumer beginnt die urbane Zivilisation; die Anunnaki bauen die alten Ortschaften wieder auf, zuerst Eridu und Nippur. Anu stattet der Erde einen Besuch ab. Zu seinen Ehren wird eine neue Stadt erbaut: Uruk (Erech). Den Tempel dieser Stadt macht er zur Wohnung seiner geliebten Enkelin Inanna (Istar).

Königtum auf Erden

aus "Die Kriege der Menschen und Götter" von Zecharia Sitchin

aus "Gods of the New Millennium" von Alan F. Alford

Jahre
BC

Jahre BC

3760 Der Menschheit wird das Königtum bewilligt. Kisch ist die erste Hauptstadt unter Ninurtas Ägide. In Nippur wird der Kalender eingesetzt. In Sumer, der ersten Region, erblüht die Zivilisation.

3450 Das Primat wird auf Nannar (Sin) übertragen. Marduk proklamiert Babylon zum »Torweg der Götter«. »Turmbau zu Babel« wird begonnen. Die Anunnaki verwirren die Sprache der Menschen. Da Marduks Coup fehlgeschlagen ist, kehrt er nach Ägypten zurück. Er setzt Thoth ab und legt sich mit dessen jüngerem Bruder Dumuzi an, der mit Inanna verheiratet ist. Als vermeintlicher Mörder Dumuzis wird Marduk in der Großen Pyramide lebendig begraben. Nach seiner Befreiung durch einen Rettungstrupp geht er ins Exil.

3450

Nimrod baut den "Turm zu Babel" für seinen Gott Marduk. Der Turm wird von Enlil zerstört.

3100 Ein 35jähriges Chaos endet mit der Einsetzung des ersten Pharaos in Memphis. Die Zivilisation wird in die zweite Region gebracht.

3113

Ägypten und Kreta wird die Zivilisation gegeben.

ca.
3000

Thoth erbaut Stonehenge als Sternenuhr von für Marduk . Es mißt die Veränderung der Präzession gegenüber dem Mondkalender.

- 290 Das sumerische Königtum wird nach Uruk verlegt. Die Herrschaft über die dritte Region, das Industal, wird Inanna übertragen, und auch hier beginnt die Entwicklung der Zivilisation. 2900 Thoth baut die Sternenuhr in Machu Picchu. Der Andenkalender beginnt.
- ca. 2800 Die Zivilisation wird dem Industal gegeben. Die Indo-Germanische Sprache wird von Enki eingeführt.
- 2650 Die sumerischen königlichen Hauptstädte werden fortwährend gewechselt, und das Königtum droht zu zerfallen. Enlil verliert die Geduld mit der ungezügelten Vermehrung der Menschen. ca. 2630 Die ägyptischen Pharaos beginnen Pyramiden zu bauen.
- ca. 2700-2500 Sarsen Circle und Avenue werden in Stonehenge erbaut.
- 2371 Inanna verliebt sich in Scharru-Kin (Sargon), der eine neue Hauptstadt errichtet: Agade (Akkad). Das akkadische Reich nimmt seinen Anfang. ca. 2400 Akkadisches Reich unter Inanna und Sargon dem Großen
- 2316 Um die Herrschaft über die vier Regionen zu erringen, eignet sich Sargon geweihten Boden aus Babylon an. Der Marduk-Inanna-Konflikt flammt wieder auf. Er endet damit, daß Marduks Bruder Nergal von Südafrika nach Babylon reist und Marduk überredet, Mesopotamien zu verlassen. ca. 2300 Marduk kehrt nach Babylon zurück, wird aber gezwungen, wieder zu gehen.
- 2291 Naram-Sin besteigt den Thron von Akkad. Von der kriegerischen Inanna aufgewiegelt, dringt er in die Sinaihalbinsel ein und überfällt Ägypten.
- 2255 Inanna reißt die Macht in Mesopotamien an sich; Naram-

Sin entweicht Nippur. Die obersten Anunnaki zerstören Agade. Inanna entkommt. Sumer und Akkad werden von fremden Truppen besetzt, die Enlil und Ninurta ergeben sind.

- 2220 Unter den gebildeten Herrschern über Lagasch entwickelt sich die sumerische Kultur zu neuer Blüte. Thoth hilft dem König Gudea beim Bau einer Zikkurat für Ninurta.*
- ca. 2200 Tiwanaku wird zerstört. Der Nazca-Vorfall.*
- 2193 In Nippur wird Tera, Abrahams Vater, in eine priesterlich-königliche Familie geboren.*
- 2180 Ägypten wird geteilt; Nachfolger von Ra (Marduk) regieren im Süden; feindliche Pharaonen sitzen auf dem Thron von Unterägypten.*
- 2130 Da Enlil und Ninurta immer seltener zugegen sind, ist auch die Autorität in Mesopotamien umstritten. Inannas Versuch, das Königtum abermals nach Uruk zu verlegen, ist nicht von Dauer.*

Das verhängnisvolle Jahrhundert

aus "Die Kriege der Menschen und Götter" von Zecharia Sitchin

aus "Gods of the New Millennium" von Alan F. Alford

Jahre BC

Jahre BC

- 2123** Abraham kommt in Nippur zur Welt.
- 2113** Enlil vertraut Sems Länder Nannar an, und Ur wird zur Hauptstadt eines neuen Reichs erklärt. Ur-Nammu besteigt den Thron und wird der »Beschützer von Nippur« genannt. Ein nippurischer Priester - Tera, Abrahams Vater - kommt nach Ur, um Verbindung mit dem Königshof aufzunehmen.
- 2096** Ur-Nammu fällt in einer Schlacht. Die Menschen interpretieren seinen frühen Tod als Verrat der Götter Anu und Enlil. Tera zieht mit seiner Familie nach Harran um.
- 2095** Schulgi besteigt den Thron von Ur und vergrößert seinen Herrschaftsbereich. Während das Reich gedeiht, verfällt Schulgi Inannas Reizen und wird ihr Liebhaber. Als Entgelt für geleistete Dienste erhält seine Fremdenlegion Larsa.
- 2080** Unter Mentuhotep I. rücken die thebanischen Prinzen, die zu Ra (Marduk) stehen, nordwärts vor. Marduks Sohn Nabu gewinnt in Westasien Anhänger für seinen Vater.
- 2055** Auf Nannars Befehl entsendet Schulgi elamitische Truppen, um

die Unruhen in kanaanitischen Städten zu unterdrücken. Die Elamiten gelangen zu dem Torweg, der zur Halbinsel Sinai und zu dem dortigen Raumschiffhafen führt.

*204 Schulgi stirbt. Marduk zieht in
8 das Land der Hethiter um. Abraham erhält den Befehl, mit einer Elitetruppe der Kavallerie nach Südkanaan zu gehen.*

2047 Amar-Sin (der biblische Amraphel) wird König von Ur. Abraham geht nach Ägypten, bleibt hier fünf Jahre und kehrt dann mit noch mehr Truppen wieder zurück.

2041 Von Inanna angeleitet, bildet Amar-Sin eine Koalition der Könige des Ostens und setzt eine militärische Expedition nach Kanaan und der Sinaihalbinsel in Gang. Der Anführer ist der Elamit Kedor-Laomer. Abraham schlägt sie am Torweg zum Flughafen zurück.

*203 Schu-Sin ist Amar-Sins
8 Nachfolger auf dem Thron von Ur; das Reich zerfällt.*

2029 Ibbi-Sin ist der nächste Thronfolger. In den westlichen Provinzen gewinnt Marduk immer mehr Anhänger.

2024 An der Spitze seiner Anhänger zieht Marduk nach Sumer und inthronisiert sich selbst in Babylon. Die Kämpfe dehnen sich bis Mittelmesopotamien aus. Nippurs Allerheiligstes wird entweiht. Enlil fordert Marduks und Nabus Bestrafung. Enki widersetzt sich, aber sein Sohn Nergal ergreift Enlils Partei. Als

2024 Sodom und Gomorrah werden gleichzeitig mit dem Sinai-Raumfahrt-Zentrum zerstört. Auswandernde Menschen bringen Technologie in andere Erdteile.

Nabu alle seine kanaanitischen Anhänger aufbietet, um den Raumfahrtflughafen einzunehmen, stimmen die Großgötter dem Einsatz der Kernwaffen zu. Nergal und Ninurta zerstören den Flughafen und die aufsässigen kanaanitischen Städte.

2023 Die Winde tragen die radioaktive Wolke nach Sumer. Die Menschen sterben einen fürchterlichen Tod, die Tiere verrecken, das Wasser ist vergiftet, der Boden wird unfruchtbar. Sumer und seine großartige Kultur sind zerstört. Seine Hinterlassenschaft geht an Abrahams rechtmäßigen Sohn über, den er im Alter von hundert Jahren zeugt: Isaak.

Rückzug der Götter

Angaben zu dieser Zeit gibt es nur in dem Buch "Gods of the New Millennium" von A. F. Alford

Jahr

e

B.C.

ca. Explosion des Vulkans auf Santorin
1628

ca. Die Aera Hammurabis beginnt. Er zerstört Mari 1531 B.C.
1565

ca. Die Minoischen Paläste werden von Inanna zerstört. Als Revanche wird Mohenjo-
1450 Daro im Industal zerstört. Die Götter verlassen die Alte Welt und begeben sich in die Neue Welt (Amerika). Die Ausbreitung der Menschen verursacht weltweite Umwälzungen. Die Menschen auf der Osterinsel werden gerettet. Chavin de Huantar wird besetzt und die Olmeken erscheinen in Mittelamerika.

1433 Yahweh besiegt Ägypten und bringt die Israeliten in das sichere Sinai.

1391 Der Tag, wo die Sonne still stand. Die Pyramiden von Teotihuacan sind gebaut.

1003 König David nimmt Jerusalem ein.

946 Salomon vervollständigt den Tempel von Jerusalem für Yahweh.

925 Der Tempel von Jerusalem wird durch Ramses den Großen zerstört.

639 Assyrien hört unter mysteriösen Umständen auf zu existieren.

572 Ezeziel wird zu Yahwehs neuem Tempel in Chavin de Huantar gebracht.

ca. Der Tempel in Chavin de Huantar wird zerstört, was zu Feindseligkeiten zwischen
560 Göttern und Menschen führt. In Amerika beginnt der Jaguarkult.

552 Quetzalcoatl verläßt Mittelamerika und erscheint in Nepal.

ca. Die Aera der Erleuchtung - Buddha und Konfuzius. Eine neue Weltordnung
550 beginnt mit den Meden und Persern.






ca. Der Planet Nibiru kommt wieder zurück. Chavin de Huantar und Teotihuacan
200 werden aufgegeben.

ca. Die Götter vereinbaren eine "Hände-weg-Präzessions-Aera" und lassen den
200- Menschen allein.

130

Die Beweise

Immer häufiger werden die in den Erdchroniken aufgestellten Thesen durch wissenschaftliche Beweise erhärtet. Die Stellen in der Erdchronik, für die ich wissenschaftliche Bezüge gefunden habe, sind hier aufgelistet. In der Erdchronik sind sie mit einem roten Link versehen.

-  **B010** *Die Erschaffung des Menschen* > 200 000 B.C.
-  **B011** *Älteste Datierung des Homo sapiens* ca. 195 000 B.C.
-  **B012** *Kulturelles Erwachen des Menschen* ca. 80 000 B.C.
-  **B020** *Nach der Sintflut - Göbekli Tepe* ca. 9 000 B.C.
-  **B021** *Nach der Sintflut - Getreideanbau* ca. 7 600 B.C.

-

Erschaffung des Menschen

Kommentar:

Der Zeitpunkt der Erschaffung des Homo Sapiens lag laut Sitchin früher als 300 000 BC, Alford liegt mit 176 000 BC ziemlich genau in der Mitte der Spanne, die von der Wissenschaft z.Z. als realistisch angenommen wird. Wichtig zu bemerken, weil darauf nicht explizit hingewiesen wird ist die Tatsache, daß der Mensch (Homo Sapiens) nicht in einem langsamen Entwicklungsprozeß entstand, sondern daß alle heute lebenden Menschen von einer einzigen Frau und einem einzigen Mann abstammen. Weiterhin ist sicher, daß diese ersten Menschen in Südafrika lebten.

aus der F.A.Z. im Dezember 1997

Eva mit passendem Adam

Afrikanischer Ursprung auch bei der männlichen Linie

Bei der Suche nach den Ahnen des heutigen Menschen sind amerikanische Wissenschaftler jetzt möglicherweise auf die molekulargenetische Spur von "Adam" gestoßen. Diese führt, ebenso wie diejenige von "Eva", nach Afrika. Daß die Mutter der Menschheit eine Afrikanerin war, die vor 100000 bis 200000 Jahren gelebt hat, legen molekulargenetische Untersuchungen an Mitochondrien nahe. Mitochondrien, die Kraftwerke der Zellen, werden mütterlicherseits vererbt. Anhand dieser Zellorgane haben Wissenschaftler schon 1987 die weibliche Abstammungslinie zurückverfolgt. Als wesentlich schwieriger gestaltete sich die Suche nach Adam. Hierbei muß man auf das im Zellkern enthaltene Erbgut zurückgreifen. Forscher der Stanford-Universität und der Universität von Arizona in Tucson sind nun im „männlichen“ Y-Chromosom auch Adam auf die Spur gekommen („Science“, Bd. 278, S. 804). Dieser paßt auch zeitlich zu Eva.

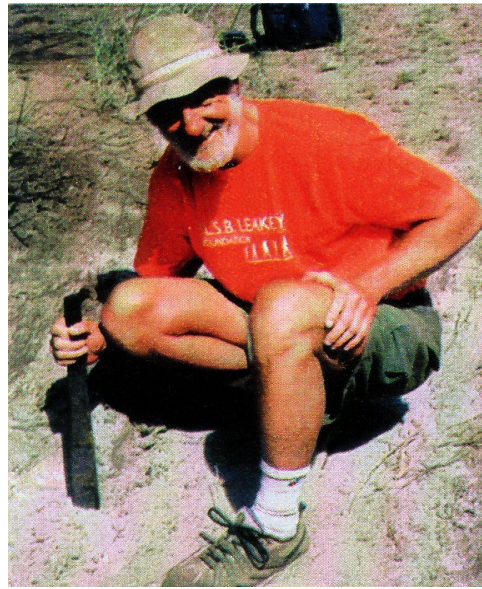
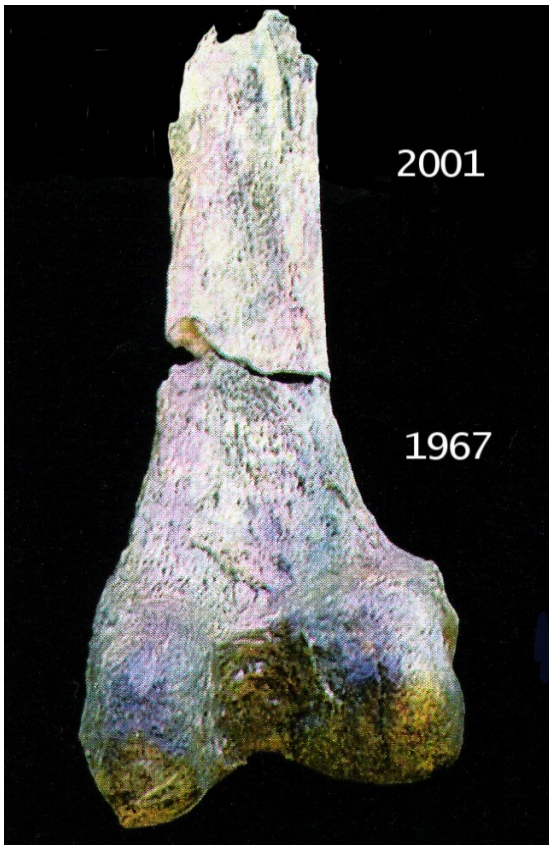
Die Suche gestaltete sich als schwierig, weil das Erbgut im Zellkern - anders als dasjenige der Mitochondrien größtenteils über Generationen hinweg weitgehend unverändert bleibt. Mit einem neuartigen Verfahren zum raschen Aufspüren kleiner genetischer Abweichungen ist es Peter Oefner und Peter Underhill von der Stanford-Universität aber in diesem Jahr gelungen, bei Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt insgesamt 93 sogenannte Polymorphismen auf dem Y-Chromosom zu identifizieren. Setzt man eine mehr oder weniger konstante Mutationsrate voraus, lassen sich daraus Rückschlüsse auf den Stammbaum ziehen. Als besonders ursprüngliches Element erwies sich der Polymorphismus M42, gekennzeichnet durch den Baustein Adenin. Dieses Merkmal ist heute ausschließlich in Afrika zu finden, wie Untersuchungen an 900 Männern ergaben. Es war bei rund 15 Prozent der Khoisaniden Südafrikas sowie bei 5 bis 10 Prozent der Äthiopier und Sudanesen nachzuweisen. Irgendwann in der Vergangenheit hat an der Stelle M42 eine Mutation stattgefunden. Statt Adenin findet man dort ein Thymin. Männer mit dieser Mutation haben offenbar den Kontinent verlassen und sich im Laufe der Zeit über die ganze Erde verbreitet.

Die Forscher um Michael Hammer in Tucson untersuchten bei mehr als 1500 Männern eine andere Region des Y-Chromosoms. Dabei fanden auch sie Hinweise darauf, daß

Adams Spur am ehesten noch bei den Khoisaniden zu erkennen ist. Die entsprechende Stelle im Erbgut ist ebenfalls durch ein Adenin gekennzeichnet. Auch in diesem Fall gab es vor langer Zeit - vor vielleicht 150000 bis 200000 Jahren - einen Austausch mit einem anderen Baustein, mit Guanin. Dieses ist die Variante, die heute in aller Welt zu finden ist. Auch die Forscher aus Tucson vertreten die These, daß die Vorfahren des Menschen vom afrikanischen Kontinent aus die Erde erobert haben. Einige der zunächst nach Asien vorgedrungenen frühen Menschen sollen Hammer zufolge wieder nach Afrika zurückgekehrt sein - mit einer neuen Mutation. Erbmerkmale, die aus der Vermischung mit asiatischen Menschen stammen, müßten demnach heute in aller Welt zu finden sein. Tatsächlich haben Wissenschaftler in einem Beta-Globin-Gen Hinweise auf einen solchen Ursprung entdeckt.

R.W.

Älteste Datierung des Homo Sapiens



oben:

Geologe Frank Brown an der Fundstelle in Afrika

links:

Zwei 1967 und 2001 entdeckte Fossilien des frühesten modernen Menschen

Der moderne Mensch (Homo sapiens) lebte bereits vor 195000 Jahren in Afrika – 35000 Jahre früher als bisher angenommen. Zu diesem Schluss kommt der US-Geologe Frank Brown von der University of Utah nach einer Neudatierung von Fossilien aus dem Omo-Tal in Äthiopien, die ursprünglich auf ein Alter von 130000 Jahren taxiert worden waren. Mittels Altersbestimmung von Mineralien aus ober- und unterhalb der Fundstelle abgelagerter Vulkanasche korrigierte Brown nun den früheren Schätzwert. Damit übertreffen die Omo-Funde die bis dahin ältesten Überreste eines Homo sapiens, der vor 160000 Jahren lebte.

Kulturelles Erwachen des Menschen

Artikel aus "Die Zeit" [04 / 2002]

Kommentar

Heute, am 8. Dezember 2002, glaube ich eine wichtige Übereinstimmung gefunden zu haben. Trotz der Erschwernisse durch 2 in der Wohnung herumtollende Enkel finde ich die Connections zwischen den Daten. Wieder einmal war es ein Artikel in **Bild der Wissenschaft** [07/2002], der mich auf den richtigen Gedanken brachte.

DURCH MUTATION IN DIE MODERNE

Vor 80000 Jahren, so Dr. Richard Klein von der Stanford University, soll eine Mutation die Gehirne der Menschen in Südafrika so verändert haben, dass sie plötzlich künstlerisch aktiv wurden. Woher, so fragte ich mich, kommt plötzlich eine Mutation, die so etwas Gravierendes bewirkt? Wo sich doch mindestens 100000 Jahre lang, seit der "Erschaffung" des Menschen, nichts verändert hatte?

Es war keine Mutation sondern die Tatsache, dass die niederen Götter zum Unwillen Enlils mit den Töchtern der Menschen Kinder zeugten und damit das Erbmateriale der Menschen veränderten. Damit wurde, wie von den herrschenden "Göttern" befürchtet, eine Lawine losgetreten, die irgendwann nicht mehr zu beherrschen war.

Da es sowieso nur relativ wenige Menschen gab, wurde hier über längere Zeit das Genmateriale immer mehr "vergöttlicht" (man verzeihe mir diesen Ausdruck) und - vielleicht ebenso wichtig - wurden die Menschen auch aufgrund der Erziehung durch ihre kulturell hochstehenden Väter bzw. Partner den schönen Dingen zugetan. Vermutlich wurden die Menschen bis dahin wie Sklaven gehalten und hatten keine Möglichkeit, sich solchen Dingen zuzuwenden. Wahrscheinlich gab es eine permanente Fluchtbewegung, wo sich "niedrige Götter" zusammen mit Menschen in die Wildnis 'abseilten'.

Trotzdem dauerte es noch etwa 40000 Jahre, bis die "Neuen Menschen" vor den Toren Europas standen, um die alteingesessenen Menschen und Neandertaler zu verdrängen. Ich bin mir allerdings sicher, dass die "Neuen Menschen" nicht nur die Kultur von den "Göttern" übernommen hatten, sondern auch deren Fähigkeit, Konkurrenten zu töten. Sonst würde es wohl noch heute Neandertaler geben.

Göbekli Tepe - 9000 BC

Bilder und erklärende Texte aus *Bild der Wissenschaft* 8/2000 und 1/2002

Unbemerkt vom Rest der Welt wurde in Süd-Ost-Anatolien ein Wunder entdeckt: Die älteste Kultstätte der Welt - weit älter als das bisher als älteste Stadt gehandelte Jericho - wartet mit wunderbaren Tierskulpturen auf. Wie passt das zusammen, dass altsteinzeitliche Jäger und Sammler auf einer solch hohen kulturellen Entwicklungsstufe stehen?

Das ist jedenfalls Fakt - und Sitchin erläutert: Das Zweistromland war durch die Sintflut zerstört und unbewohnbar. Die Überlebenden siedelten sich auf den umliegenden Höhen an. Enlil übergibt den überlebenden Menschen der Sintflut Geräte und Samenkörner. Im Hochland beginnt die Landwirtschaft, Enki zähmt Tiere.



Fortsetzung aus *Bild der Wissenschaft* 5/2003

DER ÄLTESTE TEMPEL der Welt wird immer größer und gewaltiger. In der letzten Grabungskampagne haben Dr. Klaus Schmidt und seine deutschen und kurdischen Helfer in Ostanatolien 11 neue Riesenpfeiler freigelegt. Insgesamt sind es jetzt 36. Alle messen über drei Meter - mit zwei Ausnahmen: Diese Pfeiler werden fünf Meter hoch sein, wenn sie komplett ausgegraben sind. Damit sind sie so groß wie die Monolithe von Stonehenge - nur sind die Kalksteinkolosse im osttürkischen Bergland 6000 Jahre älter.

Vor 11.000 Jahren, am Ende der Altsteinzeit, schufen Jäger und Sammler auf dem Göbekli Tepe („Nabelberg“) ein komplexes Kultzentrum, zu dem es bis heute keinen Vergleich gibt (Bild der Wissenschaft 1/2002, „Das Haus der Füchse“). Der Prähistoriker des Deutschen Archäologischen Instituts legte mehrere runde und rechteckige Räume mit bis zu 15 Meter Durchmesser frei - eine Monumentalarchitektur, die Wissenschaftler den „primitiven“ Steinzeitgesellschaften bislang nicht zugestehen wollten.

Die Sensation jedoch sind die T-förmigen Pfeiler, die am Stück aus dem Kalkstein des Bergrückens gepickelt und auf planierten Terrazzoböden aufgestellt wurden. Sie stehen frei oder sind ins Mauerwerk eingebunden, die Hälfte ist mit Tierreliefs geschmückt: mit Füchsen, Löwen, Stieren, Enten, Keilern und Schlangen. Seit der letzten Kampagne bevölkern zusätzlich gazellenartige Onagrier und zwei Kraniche vor stilisiertem Wasser den steinernen Zoo.

Ein neu ausgegrabener Raum geht bis 4 Meter in die Tiefe und hat den gigantischen Innendurchmesser von 20 Metern. In dieser „Anlage C“ massieren sich auf den Pfeilern die Darstellungen von Wildschweinen. Schmidt: „Hier haben Leute agiert, die eine besondere Vorliebe für Keiler hatten.“ Bislang tauchten Füchse am häufigsten auf.

Erklären kann Schmidt das Wildschwein-Gedränge ebenso wenig wie die - ebenfalls

einmaligen - Piktogramme auf den Pfeilern. Rätselhaft bleibt wohl für immer, warum die Steinzeitler ihren Tempel sorgfältig zuschütteten. Diesem Umstand verdankt Schmidt die nun gesicherte Datierung seines Wunderbaus: Mit einer geochemischen Methode kann die Versinterung der Steine zeitlich bestimmt werden. Die setzte erst ein, als das Mauerwerk bedeckt war, also nachdem die Anlage zugeschüttet worden war.



Die Wiege des Getreideanbaus

FAZ vom 03.12.1997

Einkorn zuerst in der Türkei kultiviert / Vergleich von Erbmateriale

Der Einkorn, eine dem Weizen verwandte Getreideart, wurde vermutlich im Südosten der heutigen Türkei zum erstenmal landwirtschaftlich genutzt. Das belegen vergleichende Untersuchungen der Erbsubstanz: In den Karacadag-Bergen haben Bauern offenbar die ersten Kulturen des Einkorns angelegt: Insgesamt ist dies erst die dritte Art von Nutzpflanzen, deren genauen Ursprungsort man kennt.

*Der sogenannte „Fruchtbare Halbmond“, der als die Wiege der Landwirtschaft gilt, umfaßt den Norden des Iran und Irak sowie Teile Syriens und der Türkei. Eine Reihe von Kulturpflanzen, aber auch Nutztiere wie Schaf, Ziege, Schwein und Rind wurden in dieser Region erstmals domestiziert. Der genaue Ursprungsort vieler Nutzpflanzen innerhalb des Fruchtbaren Halbmondes ist jedoch unbekannt. Nur für zwei Arten von Hülsenfrüchten, die Kichererbse (*Cicer arietinum*) sowie die Saatwicke (*Vicia sativa*) war bisher die exakte Herkunft bekannt. An welchem Ort Gerste, Emmer, Faserlein oder Linsen erstmals gezielt vermehrt wurden, ist dagegen noch unklar.*

*Eine Gruppe mit Wissenschaftlern aus Deutschland, Norwegen und Italien hat unter der Leitung von Francesco Salamini vom Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung in Köln jetzt die geographische Verbreitung des Einkorns (*Triticum monococcum* subsp. *boeoticum*) aufgeklärt. Die Forscher verglichen den Aufbau der Erbsubstanz mehrererhundert wilder und kultivierter Linien des Einkorns aus dem Nahen Osten. Dabei fanden sie elf wilde Linien aus dem Gebiet der Karacadag-Berge, die sich nur geringfügig von den ersten kultivierten Formen unterschieden. Die enge Verwandtschaft zwischen den wilden und den domestizierten Pflanzen ist nach Ansicht der Wissenschaftler ein deutlicher Hinweis, dass die Pflanzen auch anfangs ohne große Schwierigkeiten kultiviert werden konnten.*

Zwar sind für die gezielte Nutzung einige äußerliche Veränderungen wie beispielsweise ein bruchfester Halm wichtig, solange dafür aber nur geringe genetische Unterschiede wie beim Einkorn notwendig sind, ist die Kultivierung innerhalb weniger Generationen möglich. Dass Einkorn aus dem Gebiet der heutigen Türkei stammt, läßt sich zudem mit einer Reihe archäologischer Funde belegen. Die Ausgrabungsstätten von Catal Hüyük und Cayönu sind nur unwesentlich voneinander entfernt. Das dort gefundene Saatgut zeigt, daß schon 7600 vor Christi Geburt in diesen Siedlungen Ackerbau betrieben wurde.

Die räumliche Nähe der Herkunftsgebiete vieler heute wichtiger Kulturpflanzen war vermutlich eine entscheidende Voraussetzung für den Übergang vom nomadischen Jäger- und Sammlertum zur Landwirtschaft. Nur durch die gleichzeitige Nutzung unterschiedlicher Pflanzen und Tiere war eine stabile Versorgung mit allen notwendigen Nahrungsbestandteilen wie Eiweiß, Vitaminen, und Kohlehydraten

gewährleistet, Faserpflanzen wie Lein lieferten darüber hinaus den Rohstoff für die Herstellung von Kleidung und Seilen. Der Anbau von Kulturpflanzen war bereits zu Anfang so erfolgreich, dass sich in nur zweitausend Jahren Ackerbau und Viehzucht über große Gebiete Europas und Asiens ausbreiteten. *olc.*

Die Autoren

Zecharia Sitchin



Zecharia Sitchin wurde in der UdSSR geboren und wuchs in Palästina auf, wo er Alt- und Neuhebräisch, andere semitische und europäische Sprachen lernte und das alte Testament sowie die Geschichte und Archäologie des Nahen Ostens studierte. Nach einem Studium an der London School of Economics war er viele Jahre als einer der führenden Journalisten in Israel tätig. Heute lebt und arbeitet er als anerkannter Altertumsforscher in den Vereinigten Staaten.

Seine Bücher :

Originals:

Deutsche Ausgabe:

The Twelfth Planet, 1976

Der 12. Planet, 1989

*The Stairway to Heaven,
1980*

Stufen zum Kosmos, 1989

*The Wars of Gods and
Men, 1985*

*Die Kriege der Menschen und Götter, 1991 (beinhaltet "**Die
Zeittafel der Erdchronik**")*

Genesis Revisited, 1990

Am Anfang war der Fortschritt, 1991

The Lost Realms, 1990

Versunkene Reiche, 1992

When Time Began, 1993

Das erste Zeitalter, 1994

Divine Encounters, 1995

Gesandte des Kosmos, 1998

The Cosmic Code, 1998

Der kosmische Code, 2000



Alan F. Alford

Alan F. Alford ist 1961 geboren. Nach seinem ersten Besuch der Pyramiden im Alter von 14 Jahren bereiste er mehr als 24 Länder auf seiner Suche nach den Lösungen der Rätsel um die mysteriöse Vergangenheit der Menschheit .

Sein erstes Buch "Gods of the New Millennium" ist das Ergebnis von mehr als 10 Jahren Forschung.

*Alford Link : **Ediru Books***

Seine Bücher :

Gods of the New Millenium

The Phoenix Solution, 1998

When the Gods Came Down, 2000

The Atlantis Secret, 2001